



KI im Stall

Hallo, mein Name ist Dora, ich bin die Lieblingskuh vom Landwirt Georg und bin 6 Jahre alt. Vor 4 Wochen habe ich mein viertes Kalb bekommen. Aber darum geht es heute nicht. In unserem Milchviehstall ist jetzt auch die **KI** eingezogen, die künstliche Intelligenz! Krass!

Hier ist schon alles super modern. Wir haben unsere „Robbie“-Roboter, die uns melken, füttern und unseren Stall sauber halten. Unser Walking machen wir täglich auf der großen Lauffläche und bekommen Massagen an der Bürste. Nun kommt die KI, die eine Menge an Informationen über uns bekommt.

Wie das funktioniert, fragst du dich. Ich bin auch neugierig – wie du – und habe Georg gefragt. Er erklärte mir, dass die neue Sensorlösung die KI-Technologie nutzt. Schließlich sind wir 120 Kühe im Stall und Georg kann nicht überall gleichzeitig sein.

Unser Landwirt muss aber immer über uns Bescheid wissen. Sollte ein Tier von uns Probleme haben, muss Georg das sofort wissen und die Kuh aufspüren. So eine Führung (die Fachleute sagen „Management“) einer gesamten Herde ist einfacher geworden, dabei hilft DeLaval Plus. Über Sensoren wird das Verhalten jedes Tieres aufgezeichnet und KI hilft Georg, kranke oder brünstige Kühe unter uns zu erkennen.



Zu jeder Sekunde kann Georg uns nun im Stall beobachten – nicht nur auf dem Computer, sondern auch auf seinem Smartphone. Dann reagiert er sofort, wenn wir Kühe ihn brauchen. Ist eine von uns krank, wird sie sofort behandelt und wird schnell wieder gesund.

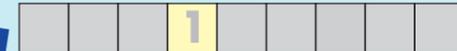
Wie erkennt Georg nun jede von uns?

Wir haben schicke blaue Ohrmarken, das sind BioSensoren! Sie „unterhalten“ sich automatisch mit den im Stall befestigten Datensammlern. Die Daten werden an DeLaval DeepBlue übermittelt und die Software untersucht unser Verhalten. Die Software arbeitet auf KI-Basis mit modernsten Berechnungen zur Brunsterkennung, zum Wiederkäuen und zu unserem Fressverhalten. Mit all diesen Informationen kann Georg schneller und besser Entscheidungen treffen. Wenn unser Verhalten irgendwie auffällig ist, erkennt er das sofort und findet die erkrankte Kuh mühelos. Unser Landwirt braucht weniger Zeit, um uns zu kontrollieren. Eine frühe Behandlung heißt auch schnelle Genesung. Ebenso sieht er den perfekten Zeitpunkt der Besamung.

Für unseren Georg bedeutet es eine gute Milchproduktion und etwas mehr Zeit für die Familie, dank KI. Wir fühlen uns im supermodernen Milchviehstall pudelwohl und freuen uns mit unserem Georg.



DeLaval DeepBlue ist ein ausgefeiltes Modell zur Erkennung des Kuhverhaltens. So bei der modernen Brunsterkennung: Aktivität, Wiederkäuen und Fressverhalten der Kühe werden gemessen, und die Brunstwahrscheinlichkeit berechnet. Eine Liste der zu besamenden Kühe wird erstellt und der beste Zeitpunkt für die Besamung ermittelt. Das alles führt zu einem superguten Ablauf im Milchviehstall.



Was wird bei den Kühen gemessen?

